

## Einfache ALG II – Berechnung

**Sachverhalt:** alleinstehende Person mit Minijob mit Einkommen in Höhe von 400 € netto/brutto.

Es ist in folgenden Schritten zu verfahren:

1. Ermittlung des Bedarfs
2. Einkommensbereinigung
3. Gegenüberstellung von Einkommen gegen Bedarf

### 1. Schritt: Ermittlung des Bedarfs

364,-	Regelleistung
+ 323,-	Miete + Heizung
<b>= 687,-</b>	<b>ALG II - Bedarf</b>

### 2. Schritt: Einkommensbereinigung

400,-	Erwerbseinkommen
- 100,-	Grundfreibetrag
- 60,-	20 % Freibetrag von 300 €
<b>= 240,00</b>	<b>anrechenbares Einkommen</b>

### Zwischenrechnungen für 2. Schritt:

#### Ermittlung Grundfreibetrag (§ 11b Abs. 2 S. 1 SGB II)

Bei Einkommen bis 400 € brutto ist immer ein **Grundfreibetrag von 100 €** abzusetzen

#### Ermittlung Erwerbstätigenfreibetrag

(§11b Abs. 3 SGB II)

Erwerbstätigenfreibetrag 1. Stufe (100 – 1000 €)

**= 60,- Freibetrag (20 % von 300 €)**

### 3. Schritt: Gegenüberstellung

von Einkommen gegen Bedarf

687,-	ALG II - Bedarf
- 240,-	anrechenbares Einkommen
<b>= 447,-</b>	<b>zu zahlende ALG II-Leistung</b>

(besteht ein ALG II – Anspruch, ist der Leistungsbezieher in der KV/PV pflichtversichert [§ 5 Abs. 1 Nr. 2a SGB V])

## ALG II – Anrechnung mit Minijob und Aufwandsentschädigung

**Sachverhalt:** alleinstehende Person mit Minijob mit Einkommen in Höhe von 400 € netto/brutto und Aufwandsentschädigung von 20 € / mtl.

### Zwischenrechnungen für 2. Schritt:

#### Ermittlung Grundfreibetrag

Bei entgelteter ehrenamtlicher Tätigkeit ist an die Stelle von 100 € ein Grundfreibetrag ein **Grundfreibetrag von 175 €** abzusetzen (§ 11b Abs. 2 S. 2 SGB II)

#### Ermittlung Erwerbstätigenfreibetrag

(§11b Abs. 3 SGB II)

Erwerbstätigenfreibetrag 1. Stufe (100 – 1000 €)

= **60,-** Freibetrag (20 % von 300 €)

### 2. Schritt: Einkommensbereinigung & Anrechnung

400,-	Erwerbseinkommen
- 175,-	Grundfreibetrag
- 60,-	20 % Freibetrag von 300 €
<b>= 165,-</b>	anrechenbares Erwerbseinkommen
+ 20,-	Aufwandsentschädigung
<b>= 185,-</b>	<b>anrechenbares Einkommen</b>

## ALG II – Anrechnung mit Minijob und Aufwandsentschädigung

**Sachverhalt:** alleinstehende Person mit Minijob mit Einkommen in Höhe von 400 € netto/brutto und einer nebenberuflichen Tätigkeit als Übungsleiter im Sportverein mit 120 € /mtl.

### Zwischenrechnungen für 2. Schritt:

#### Ermittlung Grundfreibetrag

Bei entgelteter nebenberuflichen Tätigkeit als Übungsleiter ist an die Stelle von 100 € ein Grundfreibetrag ein **Grundfreibetrag von 175 €** abzusetzen (§ 11b Abs. 2 S. 2 SGB II)

#### Ermittlung Erwerbstätigenfreibetrag

(§11b Abs. 3 SGB II)

Erwerbstätigenfreibetrag 1. Stufe (100 – 1000 €)

= **84,-** Freibetrag (20 % von 420 €)

### 2. Schritt: Einkommensbereinigung & Anrechnung

400,-	Hauptberufliches Erwerbseinkommen
+ 120,-	Nebenberufliches erwerbseinkommen
= <b>520,-</b>	Summe Erwerbseinkommen
- 175,-	Grundfreibetrag
- 84,-	Erwerbstätigenfreibetrag
= <b>261,-</b>	<b>anrechenbares Einkommen</b>

## Rechenbeispiel mit Erwerbseinkommen //// Teil 1

### Fallbeispiel:

#### **Eckdaten:**

Klaus und Rita sind verheiratet, leben mit drei Kindern. Claudia (21 J.) Verena (12 J.) stammt aus erster Ehe, Michael (5 J.) ist ein gemeinsames Kind.

Klaus ist Kfz-Mechaniker und verdient 1.450 € € brutto und 1.150 € netto. Rita arbeitet als Halbtagskraft beim Textildiscounter Kik und erhält dort 420 € brutto und 282 € netto. Claudia ist Tierarzthelferin und erhält 1.040 € netto / 1.315 € brutto. Rita ist Kindergeldberechtigte. Rita hilft im Sportverein und erhält dort monatlich 30 € Übungsleiterpauschale. Der Vater von Verena zahlt für sie monatlich 300 € Unterhalt.

#### **Absetzbeträge Einkommen:**

Klaus muss mit dem Kfz zur Arbeit fahren. Arbeitsstätte und Wohnort sind einfache Strecke 20 km. Seine Kfz-Versicherung beträgt 37 €/ mtl., er ist Versicherungsnehmer und Gewerkschaftsmitglied und zahlt 12,40 € Beiträge. Rita benötigt für ihre Arbeit ein Ticket für den ÖPNV in Höhe von 45 € / mtl.. Claudia hat 140 € Fahrtkosten und 50 € Kfz Versicherung. Klaus ist bei der DAK versichert und hat einen Zusatzbeitrag von 15 €, Rita bei BKK Heilberufe und hat 10 €.

#### **Unterkunfts- und Heizkosten:**

Sie zahlen für ihre Wohnung 502 € Miete inkl. Betriebskosten und 80 € Heizkosten. Das Warmwasser wird dezentral zubereitet.

## Rechenbeispiel mit Erwerbseinkommen /// Teil 2

**Fall:** Klaus und Rita, Claudia 21 J., Verena 12 J., Michael 6 J.. **Einkommen Klaus: 1.450 € brutto / 1.150 € netto**, Absetzbeträge: Kfz-Versicherung 37 €, Gewerkschaft 12,40 €, Fahrtkosten 76 €, Zusatzbeitrag 15 €, **Einkommen Rita: 420 € brutto**, 282 € netto + **30 € Übungsleiterpauschale**, Absetzbeträge: 45,- € OPNV, 15 € Zusatzbeitrag, **Einkommen Claudia:** 1.315 € brutto / 1.040 € netto **Einkommen Verena: 300,- €** Unterhalt vom Vater. Wohnen: Miete + Heizung 582 €, dezentrales Warmwasser

1. Rechenschritt bei Klaus	
<b>Ermittlung des Erwerbstätigenfreibetrages</b> (§ 11b Abs. 3 SGB II)	
<b>Erwerbstätigenfreibetrag 1. Stufe</b> (100 – 1000 €)	
180,00	Freibetrag (20 % von 900 €)
<b>Erwerbstätigenfreibetrag 2. Stufe</b> (1000 – 1200 €)	
+ 20,00	Freibetrag (10 % von 200 €)
<b>Erwerbstätigenfreibetrag 3. Stufe</b> (1200 – 1500 €)	
+ 25,00	Freibetrag (10 % von 250 €)
<b>= 225,00</b>	<b>Summe Erwerbstätigenfreibetrag</b>

1. Rechenschritt bei Rita	
<b>Ermittlung des Erwerbstätigenfreibetrages</b> (§ 11b Abs. 3 SGB II)	
<b>Erwerbstätigenfreibetrag 1. Stufe</b> (100 – 1000 €)	
70,00	Freibetrag (20 % von 350 €) <i>aus neben- und hauptberuflicher Erwerbstätigkeit</i>
<b>Erwerbstätigenfreibetrag 2. Stufe</b> (1000 – 1200 €)	
-----	-----
<b>Erwerbstätigenfreibetrag 3. Stufe</b> (1200 – 1500 €)	
-----	-----
<b>= 70,00</b>	<b>Summe Erwerbstätigenfreibetrag</b>

## Rechenbeispiel mit Erwerbseinkommen /// Teil 3

**Fall:** Klaus und Rita, Claudia 21 J., Verena 12 J., Michael 5 J.. **Einkommen Klaus:** 1.450 € brutto/ 1.150 € netto, Absetzbeträge: Kfz-Versicherung 37 €, Gewerkschaft 12,40 €, Fahrtkosten 76 €, Zusatzbeitrag 15 €, **Einkommen Rita:** 420 € brutto, 282 € netto + 30 € Übungsleiterpauschale, Absetzbeträge: 45,- € ÖPNV, Zusatzbeitrag 10 €, **Einkommen Claudia:** 1.315 € brutto / 1.040 € netto **Einkommen Verena:** 300,- € Unterhalt vom Vater. Wohnen: Miete + Heizung 582 €, dezentrales Warmwasser

2. Rechenschritt bei Klaus	
<b>Ermittlung Absetzbeträge / Werbungskosten:</b>	
30,00	<b>Versicherungspauschale ***</b> (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 ALG II-Vo)
+ 15,33	<b>Werbungskostenpauschale ***</b> (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 a) ALG II-Vo)
+ 37,00	<b>Kfz-Versicherung</b> (§ 11 Abs. 2 Nr. 3 SGB II)
+ 12,40	<b>Gewerkschaftsbeitrag</b> (§ 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB II)
+ 76,00	<b>Fahrtkosten **</b> (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 b) ALG II-Vo)
<b>= 170,73</b>	<b>Summe Absetzbeträge</b>

2. Rechenschritt bei Rita	
<b>Ermittlung Absetzbeträge / Werbungskosten:</b>	
30,00	<b>Versicherungspauschale ***</b> (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 ALG II-Vo)
+ 15,33	<b>Werbungskostenpauschale ***</b> (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 a) ALG II-Vo)
+ 45,00	<b>Fahrtkosten **</b> (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 b) ALG II-Vo))
<b>= 90,33</b>	<b>Summe Absetzbeträge</b>

**Da Rita Einkünfte als Übungsleiterin erhält, erhöht dies den Grundfreibetrag auf 175 € (§ 11b Abs. 2 S. 3 SGB II). Da sie nicht höhere Absetzbeträge hat, sind 175 € in Abzug zu bringen.**

<b>= 175,-</b>	<b>Absetzbetrag</b>
----------------	---------------------

**\*\* Berechnung Fahrtkosten**

20 Entfernungs-km x 0,20 € (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 b) ALG II-Vo) x 19 Tage = 76,00 €

\*\*\* Feste Kosten, bleiben immer gleich

## Rechenbeispiel mit Erwerbseinkommen //// Teil 4

**Fall:** Klaus und Rita, Claudia 21 J., Verena 12 J., Michael 5 J.. **Einkommen Klaus: 1.450 € brutto/ 1.150 € netto**,  
 Absetzbeträge: Kfz-Versicherung 37 €, Gewerkschaft 12,40 €, Fahrtkosten 76 €, Zusatzbeitrag 15 €, **Einkommen Rita:**  
**420 € brutto**, 282 € netto + **30 € Übungsleiterpauschale**, Absetzbeträge: 45,- € ÖPNV, Zusatzbeitrag 10 €,  
**Einkommen Claudia:** 1.315 € brutto / 1.040 € netto **Einkommen Verena: 300,- €** Unterhalt vom Vater. Wohnen: Miete  
 + Heizung 582 €, dezentrales Warmwasser

3. Rechenschritt bei Klaus	
<b>Bereinigung des Netto-Einkommens um Erwerbstätigenfreibetrag &amp; Absetzbeträge</b>	
1.150,00	Netto – Einkommen
- 225,00	Erwerbstätigenfreibetrag
- 170,73	Summe Absetzbeträge
- 15,00	Zusatzbeitrag (§ 11b Abs. 1 Nr. 2 SGB II)
<b>= 739,27</b>	<b>anrechenbares Einkommen</b>

3. Rechenschritt bei Rita	
<b>Bereinigung des Netto-Einkommens um Erwerbstätigenfreibetrag &amp; Absetzbeträge</b>	
312,00	Netto - Einkommen (aus neben- und hauptberuflicher Erwerbstätigkeit)
- 70,00	Erwerbstätigenfreibetrag
- 175,00	Summe Absetzbeträge
- 10,00	Zusatzbeitrag (§ 11b Abs. 1 Nr. 2 SGB II)
<b>= 57,00</b>	<b>anrechenbares Einkommen</b>

# Summarische Überschlagsrechnung Kinder//// Teil 4

**Fall:** Klaus und Rita, Claudia 21 J., Verena 12 J., Michael 5 J.. **Einkommen Klaus: 1.450 € brutto/ 1.150 € netto**, Absetzbeträge: Kfz-Versicherung 37 €, Gewerkschaft 12,40 €, Fahrtkosten 76 €, Zusatzbeitrag 15 €, **Einkommen Rita: 420 € brutto**, 282 € netto + **30 € Übungsleiterpauschale**, Absetzbeträge: 45,- € ÖPNV, Zusatzbeitrag 10 €, **Einkommen Claudia: 1.315 € brutto / 1.040 € netto** **Einkommen Verena: 300,- €** Unterhalt vom Vater. Wohnen: Miete + Heizung 582 €, dezentrales Warmwasser

## 4. Rechenschritt bei Claudia

### Bereinigung des Netto-Einkommens um Erwerbstätigenfreibetrag & Absetzbeträge

1.040,00	Netto – Einkommen
- 200,00	Erwerbstätigenfreibetrag in Stufe 1 + 2
- 235,33	Mindestabsetzbetrag
<b>= 604,67</b>	<b>anrechenbares Einkommen</b>

## 4. Rechenschritt bei Verena

### Ermittlung des Einkommens

300,00	Unterhalt
- 184,00	Kindergeld
<b>= 484,00</b>	<b>zu berücksichtigendes Einkommen</b>

Überschlagsrechnung, Prüfung ob Kinder aus der BG rausfallen: **Ermittlung Bedarf Claudia**

364,00 € RL  
 + 116,40 € 1/5 Miete  
 + 8,00 € Warmwasser  
 =====  
**= 488,40 € Summe Bedarf**

sie hat aber 604,67 € fällt damit aufgrund von § 7 Abs. 3 Nr. 4 SGB II aus der Bedarfsgemeinschaft raus,

Überschlagsrechnung, Prüfung ob Kinder aus der BG rausfallen: **Ermittlung Bedarf Verena**

251,00 € RL  
 + 116,40 € 1/5 Miete  
 + 3,00 € Warmwasser  
 =====  
**= 370,40 € Summe Bedarf**

sie hat aber 484,- € fällt damit aufgrund von § 7 Abs. 3 Nr. 4 SGB II aus der Bedarfsgemeinschaft raus,

Klaus	Rita	Michael	Claudia	Verena	Erklärung
<b>1. Schritt:</b>		<b>Ermittlung des Bedarfes</b>			
328,00	328,00	215,00	291,00	251,00	Regelbedarf
+ 8,00	+ 8,00	+ 2,00	+ 7,00	+ 3,00	Mehrbedarf Warmwasser
+ 116,40	+ 116,40	+ 116,40	+ 116,40	+ 116,40	KdU + Heizung
<b>= 452,40</b>	<b>= 452,40</b>	<b>= 333,40</b>	<b>= 414,40</b>	<b>= 370,40</b>	<b>Summe Bedarf</b>
<b>2. Schritt:</b>		<b>Einkommensbereinigung</b>			
1.150,00	312,00				Erwerbseinkommen
		184,00			Kindergeld/Unterhalt/sonstiges Einkommen
- 225,00	- 70,00				Erwerbstätigenfreibetrag
- 170,73	- 175,00				Absetzbeträge
- 15,00	- 10,00				Zusatzbeiträge
- 739,27	- 57,00	= 184,00			Zwischensumme
	+ 113,60				unbenötigtes Kindergeld Verena
<b>= 739,27</b>	<b>= 170,60</b>	<b>= 184,00</b>	<b>00,00</b>	<b>00,00</b>	<b>anrechenbares Einkommen</b>
<b>3. Schritt:</b>		<b>Gegenüberstellung von Einkommen gegen Bedarf</b>			
452,40	452,40	333,40			Bedarf
- 739,27	- 170,60	- 184,00			Einkommen
+ 286,87	= 281,80	= 149,40			Überschuss / Leistungsanspruch individuell
			431,20		Summe Leistungsanspruch (Rita + Michael)
			- 286,87		Abzgl. Überschuss Klaus
			<b>= 144,33</b>		<b>zu zahlende Leistung</b>

**Zwischenrechnung  
Verena**

	300,-	Unterhalt
+	184,-	KG
-----		
=	484,-	Summe
-	370,40	Bedarf
-----		
=	113,60	unbenötigtes Kindergeld

## geschütztes Vermögen im SGB II

<b>Altersabhängiger Grundfreibetrag</b> für Erwachsene in Höhe von mind. 3.100 € bzw. <b>Lebensalter x 150 €</b> ,	jeweils für erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und dessen Partner (§ 12 Abs. 2 Nr. 1 SGB II)	Das BSG schließt eine Übertragbarkeit der Freibeträge der Kinder auf die Eltern aus (BSG v. 13.05.09 – B 4 AS 39/08 R) *
<b>Grundfreibetrag</b> für Kinder in Höhe von <b>3.100 €</b>	für jedes minderjährige Kind (§ 12 Abs. 2 Nr. 1a SGB II)	
<b>geförderte Altersvorsorge</b> entsprechend der <b>Höchstbeträge nach § 10a EStG</b>	(§ 12 Abs. 1 Nr. 2 SGB II)	
<b>geldwerte Ansprüche zur Altersvorsorge</b> mit Verwertungsausschluss in Höhe von <b>Lebensalter x 750 €</b>	für jeden Leistungsberechtigten und dessen Partner (§ 12 Abs. 2 Nr. 3 SGB II)	
<b>Freibetrag für notwendige Anschaffungen</b> in Höhe von <b>750 €</b> [ist relevant im Kontext § 23 Abs. 1 SGB II]	für jede Person der Bedarfsgemeinschaft (§ 12 Abs. 2 Nr. 4 SGB II)	
<b>wichtige Sonderregelung</b>		
<b>Grundfreibetrag</b> für vor dem 1.1.1948 geborene <b>Leistungsempfänger</b> in Höhe von <b>Lebensalter x 520 €</b>	für jede erwerbsfähige Person in der Bedarfsgemeinschaft (§ 65 Abs. 5 SGB II)	

\* **Verschiedene Gerichte plädieren für eine Übertragbarkeit der Vermögensfreibeträge innerhalb einer BG.** So SG Aurich v. 15.02.06 - S 15 AS 107/05, SG Aachen vom 11.09.07 - S 11 AS 124/07, LSG BaWü v. 01.08.2005 - L 7 AS 2875/05 ER-B, LSG-BaWü v. 26.06.2008 - L 12 AS 5863/07 und „wird auch von Argen geteilt und praktiziert“ so LSG N-B vom 11.03.2008 - L 7 AS 143/07).

# Vermögen Teil I

## Als Vermögen sind nicht einzusetzen:

- **angemessener Hausrat** (§ 12 Abs. 3 Nr. 1 SGB II)
- ein **angemessenes Kfz** für jeden Erwerbsfähigen in der BG (§ 12 Abs. 3 Nr. 2 SGB II) im Wert von bis zu **7.500 €** (BSG v. 06.09.07 - B 14/7b AS 66/06 ER)
- vom Inhaber als für die **Altersvorsorge bestimmtes bezeichnetes angemessenes Vermögen** bei Befreiung von der Rentenversicherungspflicht (§ 12 Abs. 3 Nr. 3 SGB II) (Eicher/Spellbrink, § 12 Rz 68, geht von bis zu 240.000 € aus; die FH's gehen von keiner Obergrenze aus)
- **selbstgenutztes angemessenes Eigentum** gilt vom Grundsatz her ohne weitere Prüfung bis **80 / 90 qm** (Wohnung/Haus) für **ein und zwei Personen** als angemessen (BSG v. 29.03.2007 - B 7b AS 12/06 R - Rn 23 zur Auslegung von § 12 Abs. 3 Nr. 4 SGB II), für jede weitere Person gelten **weitere 20 qm** (BSG 07.11.2006 - B 7b AS 2/05 R). **Sind Kinder aus der elterlichem Eigentum ausgezogen**, gelten statt 80/90 qm nunmehr **120/130 qm als angemessen** (BSG 07.11.2006 - B 7b AS 2/05 R). Ist das Objekt größer, im Verhältnis zu vergleichbaren 80/90 qm - Objekten im Umfeld/Landkreis aber nicht mehr wert, gilt es auch als angemessen.
- **Vermögen zur baldigen Beschaffung oder Erhalt von Wohnbedürfnissen behinderter oder pflegebedürftiger Personen** (§ 12 Abs. 3 Nr. 5 SGB II) Diese müssen nicht in der BG leben, Verwandtschaftsgrad von § 16 Abs. 5 SGB X ist erforderlich.
- **Sachen und Rechte dessen Verwertung offensichtlich unwirtschaftlich ist** (§ 12 Abs. 3 Nr. 6 SGB II) Wobei nach derzeitiger Weisungslage von einem Wertverlust von mehr als 10 % unter dem Substanzwert ausgegangen wird (FH 12.37). Bei 12,9 % Wertverlust ist die Unwirtschaftlichkeitsgrenze noch nicht erreicht (BSG v. 15.04.2008 – B 14 AS 27/07 R), bei 18,5 % schon (LSG NRW v. 16.03.2010 – L 7 B 386/09 AS ER).
- **besonderer Härte der Verwertung** (§ 12 Abs. 3 Nr. 6 SGB II), z.B. bei besonderen Familien- und Erb- stücken, Vermögensrückstellung für eine würdige Beerdigung und Grabpflege besonderer Härte, Vermögens Einsatz kurz vor der Pensionierung ... (FH 12.38)
- Vermögensgegenstände, die zur **Aufnahme oder Fortsetzung der Berufsausbildung** oder **Erwerbstätigkeit unentbehrlich** sind (§ 4 Abs. 1 der ALG II – Vo).